

Die Beschlussfassung erfolgte erst in der fortgeführten Sitzung am 25. März 2014.

Die Produktbereiche 1 bis 17 wurden eingehend beraten und erörtert. Im Vorfeld der Beratungen wurden seitens der Fraktionen folgende schriftliche Anträge gestellt:

#### Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Für die Räume der OGS in der Katholischen Grundschule Meckenheim wird die Bereitstellung von Mitteln für die Herstellung eines verbesserten Schallschutzes beantragt. Aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes ist diese Maßnahme dringend erforderlich.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass es Lärmmessungen lediglich in der Mensa gegeben habe. Daher könne keine Aussage über die Notwendigkeit eines Schallschutzes in den Räumlichkeiten im Untergeschoss getroffen werden. Es hätte aber seinerzeit eine Anfrage der OGS-Leiterin gegeben, um die Firmendaten zu erfahren, die die Maßnahme in der Mensa durchgeführt habe und um eine Kostenübernahme durch den Förderverein für den Schallschutz in diesen Räumlichkeiten anzustreben. Hierzu würde sich die Verwaltung mit dem Förderverein in Verbindung setzen, um eine Lösung für den Schallschutz in den Räumlichkeiten zu finden.

Aufgrund der Erläuterung seitens der Verwaltung wird der Antrag durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen und bedarf nicht der Abstimmung.

#### Anträge/Anfragen der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion beantragt die Erhöhung des Ansatzes „Fahrradfreundliche Stadt“ und Umbenennung des Ansatzes in „Fahrradfreundliche/barrierefreie Stadt“.

Die Verwaltung erläutert, dass eine Umbenennung des Sachkontos nicht möglich sei, da die Stadt Meckenheim für dieses Projekt Fördermittel erhalten würde und somit die Sachkontenbezeichnung im Einklang mit diesem Projekt und den Fördermitteln stehen müsse. Weiterhin würde die Barrierefreiheit ohnehin bei sämtlichen Investitions- als auch Unterhaltungsmaßnahmen berücksichtigt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hierbei käme es nicht auf die Bezeichnung des Sachkontos an. Außerdem stünden ausreichend Haushaltsmittel für die Herstellung und Erweiterung der Barrierefreiheit zur Verfügung und der Ansatz müsse nach Meinung der Verwaltung nicht erhöht werden.

Aufgrund der Erläuterung der Verwaltung hat sich die Anfrage der SPD-Fraktion erledigt und bedarf nicht der Abstimmung.

Weiterhin sollen bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen 20.000 Euro an Mitteln für die Schaffung von Parkplätzen in der Grenzstraße gestrichen werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Parkplätze in dem Bereich des Wendehammers anstelle der Mittelinsel entstehen sollen. In diesem Bereich sei es in der Vergangenheit, auch aufgrund diverser angesiedelter Firmen und deren Vergrößerungen, vermehrt zu Parkproblemen gekommen.

Außerdem sei nach dieser Maßnahme auch die Grünpflege der Mittelinsel hinfällig und sowohl die Parkplatzproblematik als auch die Verkehrssituation würden entzerrt.

Die SPD-Fraktion sieht zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Erläuterungen durch die Verwaltung keinen weiteren Informationsbedarf. Die Aussagen der Verwaltung würden geprüft und eine Antragsstellung in der nächsten Finanzausschusssitzung ausdrücklich vorbehalten.

Des Weiteren wird für die Burg Altendorf erneut die Beschaffung von Garderobenständen beantragt.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass fest installierte Garderoben rechtlich nicht möglich seien und seinerzeit die Prüfung zur Anschaffung weiterer Garderobenstände zugesichert worden wäre. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachbereich lägen allerdings keine weiteren Anfragen oder Beschwerden über zu wenig Garderobenstände vor. Der Sachverhalt würde allerdings nochmals innerhalb der Verwaltung geprüft.

Der Antrag hat sich durch die Erläuterung der Verwaltung erledigt und wird nicht zur Abstimmung gestellt.

Die Sitzung wird um 21:20 Uhr unterbrochen und am 25.03.2014 um 19:00 Uhr fortgesetzt.